

Julian Hamann

Die Bildung der Geisteswissenschaften

**Zur Genese einer sozialen Konstruktion
zwischen Diskurs und Feld**

HERBERT VON HALEM VERLAG

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 2014 an der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Julian Hamann
*Die Bildung der Geisteswissenschaften.
Zur Genese einer sozialen Konstruktion zwischen Diskurs und Feld*
Köln: Halem, 2018

ISBN (Print) 978-3-7445-0803-2
ISBN (PDF) 978-3-7445-0805-6

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2018 by Herbert von Halem Verlag, Köln

Unveränderter Nachdruck der Erstausgabe
erschienen im UVK Verlag, Konstanz, 2014 (978-3-86764-523-2)

Printed in Germany

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Schanzenstr. 22, 51063 Köln
Tel.: +49(0)221-92 58 29 0
E-Mail: info@halem-verlag.de
URL: <http://www.halem-verlag.de>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	13
1.1	Historische Struktur der Analyse	16
1.2	Forschungsstand für eine historisch informierte Wissenschaftssoziologie der Geisteswissenschaften	26
2	Der Bildungsdiskurs im Feldkontext: Grundprämissen und Operationalisierungen	47
2.1	Feldkontext: Grundprämissen und ihre Operationalisierungen.....	48
2.2	Bildungsdiskurs: Grundprämissen und ihre Operationalisierungen.....	60
3	Souveräne Macht in geschlossenen Strukturen: Erster diskursiver Kristallisationspunkt, 1793-1821.....	71
3.1	Feldanalyse der Kontextfaktoren	77
3.1.1	Der Kontextfaktor Population.....	77
3.1.2	Der Kontextfaktor institutionelle Struktur	81
3.1.3	Der Kontextfaktor Wissenschaftsverständnis	82
3.1.4	Der Kontextfaktor Akteurspositionen.....	93
3.2	Dimensionen des Bildungsbegriffes	97
3.2.1	Ontologische Dimension: Selbstbewusste Freiheit und Universalismus	99
3.2.2	Funktionale Dimension: Charakterbildung durch Wechselwirkung mit dem Gegenstand	103
3.2.3	Objektdimension: Abstrahierung oder Philosophie als Bildungsgegenstand.....	107
3.2.4	Praktische Dimension: Vorlesungen, Gelehrtengemeinschaft und Selbstselektion	110
3.2.5	Subjektdimension: Universität und Staat.....	117
3.3	Zwischenfazit: Souveräne Macht in geschlossenen Strukturen.....	121

4	Relativer Machterhalt in sich öffnenden Strukturen: Zweiter diskursiver Kristallisationspunkt, 1872-1925	127
4.1	Feldanalyse der Kontextfaktoren	134
4.1.1	Der Kontextfaktor Population	134
4.1.2	Der Kontextfaktor institutionelle Struktur	144
4.1.3	Der Kontextfaktor Wissenschaftsverständnis	148
4.1.4	Der Kontextfaktor Akteurspositionen	163
4.2	Dimensionen des Bildungsbegriffes	171
4.2.1	Ontologische Dimension: Wissenschaftlichkeit und die Verteidigung der Freiheit	173
4.2.2	Funktionale Dimension: Charakterbildung vor Fach- und Berufsbildung	177
4.2.3	Objektdimension: Konkrete Forschungsgegenstände	180
4.2.4	Praktische Dimension: Soziale Exklusivität	184
4.2.5	Subjektdimension: Lehrer und Schüler	186
4.3	Zwischenfazit: Relativer Machterhalt in sich öffnenden Strukturen	189
5	Machterhalt und Machtverlust in geöffneten Strukturen: Dritter diskursiver Kristallisationspunkt, 1945-1968	195
5.1	Feldanalyse der Kontextfaktoren	200
5.1.1	Der Kontextfaktor Population	200
5.1.2	Der Kontextfaktor institutionelle Struktur	207
5.1.3	Der Kontextfaktor Wissenschaftsverständnis	210
5.1.4	Der Kontextfaktor Akteurspositionen	220
5.2	Dimensionen des Bildungsbegriffes	226
5.2.1	Ontologische Dimension: Verteidigung von Freiheit und Wissenschaftlichkeit	227
5.2.2	Funktionale Dimension: Erkenntnis und das Moment der Berufsvorbildung	235
5.2.3	Objektdimension: Unterbestimmtheit oder die Rückkehr zu klassischen Inhalten	240
5.2.4	Praktische Dimension: Folgen der sozialen Öffnung und das Beharren auf der Gelehrten-gemeinschaft	242
5.2.5	Subjektdimension: Student und Universität	248
5.3	Zwischenfazit: Zwischen Machterhalt und Machtverlust in geöffneten Strukturen	254

6	Unterlegen in sich schließenden Strukturen: Vierter diskursiver Kristallisationspunkt, 1986-2012	261
6.1	Feldanalyse der Kontextfaktoren	268
6.1.1	Der Kontextfaktor Population	268
6.1.2	Der Kontextfaktor institutionelle Struktur	278
6.1.3	Der Kontextfaktor Wissenschaftsverständnis	286
6.1.4	Der Kontextfaktor Akteurspositionen	299
6.2	Dimensionen des Bildungsbegriffes	316
6.2.1	Ontologische Dimension: Verteidigung der Wissenschaftlichkeit und der Freiheit	317
6.2.2	Funktionale Dimension: Erkenntnis, Persönlichkeitsbildung, Arbeitsmarktbefähigung	323
6.2.3	Objektdimension: Forschungsgegenstände und gegenstandsunabhängige Kompetenzen	331
6.2.4	Praktische Dimension: Verschulung und Wissenschaftlichkeit	336
6.2.5	Subjektdimension: Absolventen und Universität	342
6.3	Zwischenfazit: Unterlegen in sich schließenden Strukturen	350
7	Fazit: Die Konstruktion von „Bildung“ und die diskursive Bildung der „Geisteswissenschaften“	357
	Anhang	375
	Literatur	403